

AHStG-NOVELLE:

MINISTERIUM BLEIBT HART

Wie es sich schon im Sommer abzeichnete, als das Parlament über die Köpfe der Studenten, Assistenten und Professoren (der Studienkommissionen) hinweg die AHStG-Novelle beschlossen hat, wird jetzt die harte Linie des Ministeriums immer deutlicher.

Dabei zeigt sich von Tag zu Tag klarer, welche Folgen die Novelle hat. Die Unsicherheit über den Verlauf des Studiums läßt das Chaos an den Instituten immer größer werden. Soziale Härten durch ungelöste Stipendienprobleme, der Studiendruck erhöht sich. Nicht nur Erstsemester sind betroffen: Als Reaktion auf die Novelle wurde das Praktikum der Lehramtskandidaten abgeschafft. Vielen Ältersemestri-gen droht der zwangsweise Übertritt auf die neue Studienordnung. Die Aufnahmebedingungen für die ausländischen Kollegen wurden verschärft

Als jetzt eine Delegation Salzburger Studenten und Studienrichtungsvertreter beim Ministerium über die Rücknahme der Novelle verhandeln wollte, schaltete das Ministerium auf stur.

Um den Forderungen Nachdruck zu verleihen, beginnen Salzburger Studenten am Mittwoch den 21.10. vor dem Wissenschaftsministerium einen Hungerstreik.

Eine Delegation von Grazer Studenten, darunter der ÖH-Vorsitzende und der Obmann des Vereins griechischer Studenten und Akademiker in Graz, wird zu diesem Zeitpunkt nach Wien fahren und eine Solidaritätsresolution überreichen.

Gleichzeitig wird in Graz ein INFORMATIONSTAG zur Novelle stattfinden.

Wir fordern: - RÜCKNAHME u. NEUFASSUNG d. AHStG-NOVELLE

- RÜCKNAHME d. ERLASSES zu den ÜBERGANGS-
BESTIMMUNGEN

Höhepunkt des Tages:

Mi, 21. 10. 12⁰⁰ - **SOLIDARITÄTSKUNDGEBUNG**

vor dem Hofhausbaubehörde